

AUTOFREIER PRATER

Autofreie Hauptallee, Teil 1:

Die Öffnung der Hauptallee für Autos bei Messerveranstaltungen und Fußballspielen ist ein schwelender Konflikt. Beim schönsten Flanierwetter wird die Hauptallee von FußgängerInnen und RadfahrerInnen „befreit“, der Stadionparkplatz hingegen ist gähnend leer.

Wir fordern: keine Öffnung der Hauptallee bei Veranstaltung sondern vernünftige Konzepte.

Autofreie Hauptallee, Teil 2:

Die Hauptallee ist unter der Woche zwischen Lusthaus und Lusthausstraße für Autos geöffnet. In letzter Zeit hat sich diese Route als LKW-Schleichweg etabliert. Die Erholungssuchenden und die Kinder der Volksschule und der Kindertagesheime in der Aspernallee werden belästigt und gefährdet.

Wir fordern: Sperre der Hauptallee zwischen Lusthaus und Lusthausstraße auch unter der Woche.

Autofreie Meiereistraße/Stadionallee:

Unter der Woche wird dieser Straßenzug gerne als Schleichweg neben der nun verbreiterten A23-Praterhochstraße von findigen Autofahrern benutzt. Erholungssuchende werden dadurch belästigt und gefährdet.

Wir fordern: Sperre der Meiereistraße/Stadionallee auch unter der Woche.

Die Menschen flüchten vor dem täglichen Wahnsinn auf den Wiener Straßen in die Ruhe und Frische der Praterauen.

Der Grüne Prater ist eines der letzten naturnahen Gebiete in der Millionenmetropole Wien.

Er ist zu einzigartig und zu wunderschön um zum Parkplatz degradiert zu werden, im Gegenteil: er muß aufgewertet und geschützt werden.



DIE GRÜNEN
GRÜNE ALTERNATIVE LEOPOLDSTADT

Impressum: MHV: Grüne Alternative, Lindengasse 40, 1070 Wien

DER GRÜNE PRATER BRAUCHT SCHUTZ

In den letzten Jahrzehnten wurde der grüne Prater kontinuierlich verkleinert: angefangen von der Errichtung von Sport- oder Reithallen bis hin zum Autobahnbau und zusätzlichen Parkplätzen. Viele griffen auf den grünen Prater, das Erholungsgebiet der Wiener, zu. Diesem Treiben muß ein Riegel vorgeschoben werden. Nur die Grünen sind Garant dafür!



Der Grüne Prater unter Druck

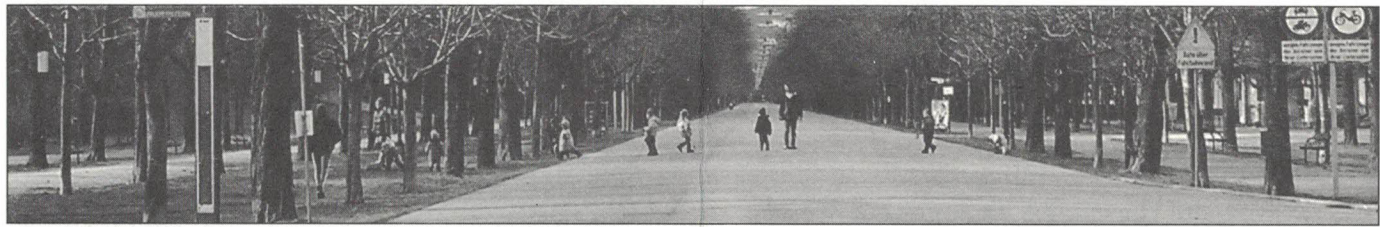
1) Kettensäge, erster Akt: Verbreiterung der A23-Praterhochstraße.

Die A23 wurde um zusätzlich 4 Spuren mitten durch den Grünen Prater verbreitert. Für diese klimapolitisch unverzeihliche Maßnahme wurden Dutzende Bäume gefällt und das Verkehrsaufkommen und die Schadstofffracht erhöht.

Da die Bäume im Grünen Prater ohnehin durch Mistelbefall – die Kastanien zusätzlich durch den Angriff der Miniermotte – geschwächt sind, ist der erhöhte Ausstoß von Ozon-Vorlaufstoffen eine zusätzliche Belastung. Aber: nicht nur die Praterbäume, auch die Lungen der Erholungsuchenden finden das „reizend“.

2) Kettensäge, zweiter Akt: Das Betriebsgleis der U2

Die U2 wird über Schottenring, Praterstern und Stadion in die Donaustadt verlängert. Um sich die Investition in eine teure Remise zu sparen, sollen die Züge in Erdberg stationiert werden. Die Verbindung zur U2 soll mittels eines Betriebsgleises entlang der A23-Praterhochstraße in Tieflage errichtet werden. Derzeit besteht dieses Gleis zwar nur als Strich auf einem Blatt Papier, aber die mehrjährige Bauzeit wird unweigerlich ihre Spuren im Antlitz des Grünen Praters hinterlassen ...



3) Zwei Widmungen, zwei Probleme:

3.1) Sporthallen statt Freiflächen auf der Spenadlwiese – Bodenversiegelung.

Im Bereich „Spenadlwiese“ neben der Rustenschacherallee wurden einige Bereiche umwidmet: Durch Beschluß des neuen Flächenwidmungsplans Nr. 7112 gegen die Stimmen der GRÜNEN LEOPOLDSTADT dürfen weitere 20% der entsprechend gewidmeten Flächen mit Hallen verbaut werden.

3.2) Ganzjähriges Wohnen auf der Wasserwiese – Parkplatzdruck.

Die Umwidmung auf „Ganzjähriges Wohnen“ auf der Wasserwiese mit deutlich absehbarem Siedlungsdruck auf den Grünen Prater wurde gegen die Stimmen der Grünen Leopoldstadt und gegen die ausdrückliche Warnung der MA21A-Stadtplanung durchgedrückt. Schon ist eine heiße Diskussion entbrannt, wo den nun die Autos der Kleingärtner angestellt werden dürfen.

Es wird wohl nicht mehr lange dauern bis eine entsprechende Wiese im Landschaftsschutzgebiet gefunden wird.



**Das Ziel der Grünen
Leopoldstadt ist die komplette
Zurückdrängung des
Autoverkehrs aus der Grünen
Lunge Wiens und ein zu jeder
Zeit unbeschwertes Erholen in
diesem Gebiet.**